

*Lesejournal* zum Buch:  
Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame



Randinformationen zum Werk:

**Autor: Friedrich Dürrenmatt**

**Name des Werkes: Der Besuch der alten Dame**

**Gattung: Tragische Komödie**

**Erscheinungsjahr: 1956**

## Biographie: Dürrenmatts

- Dürrenmatt, 1921 in der Nähe von Bern=> Schweizer
- 1935 zieht seine Familie nach Bern
- studiert: Philosophie, Naturwissenschaften, Literatur in Bern und Zürich
- 1943 macht er seine ersten schriftstellerische Versuche
- 1946 heiratet er und zieht nach Basel
- 1947 wird sein erstes Stück vorgeführt
- 1950- 52 schrieb er sein erster Kriminalroman: „Der Richter in seinen Henker
- 1952 gibt es seinen ersten Bühnenerfolg: „Die Ehe des Herrn Mississippi“
- bekam 3 Kinder in seinem Lebenslauf
- 1954 bekam er einen Literaturpreis der Stadt Bern
- 1956 erschien der „Besuch der alten Dame“
- 1962 „die Physiker“
- 1958 „das Versprechen“
- 1977 wurde er als Ehrendoktor an zwei Universitäten ernannt
- 1984 heiratete er nochmal
- 1990 starb er an einem Herzinfarkt

## „Exposition“ eines Dramas erklärt

Wenn man über eine Exposition in einem Drama spricht, versteht man eine Einführung des Zuschauers oder des Lesers in der Ausgangssituation den Zustand oder das Konflikt, dass hier entfaltet wird. Es werden Informationen über die Zeit, den Ort und die Figuren im Werk gegeben, damit der Leser das Werk besser versteht. In unserem Drama ist die Exposition im ersten Akt vorgegeben.

### *Exposition im Buch: Der Besuch der alten Dame:*

Ort: Güllen (kleine Stadt in der Schweiz)

Zeit: nach dem 2. Weltkrieg

Hauptfiguren in der Exposition: 4 verwarloste Männer

Was erfährt der Leser über die Handlung: Der Leser wird in die Stadt eingeführt. Ihm wird die Stadt beschrieben. Er erfährt über die Menschen und über die Atmosphäre in Güllen

## Güllen- finanzielle Situation

- ruiniert, zerfallen und verwarlost => S.13 Z.4
- halbseidener Fahrplan und verrostetes Stellwerk => S.13 Z.6
- erbärmliche Bahnhofstraße => S.13 Z.8
- zerfetzte Plakate und fensterlose Mauern => S.13 Z.10

## Frage: Warum haben einige Figuren im Werk Namen und andere nicht?

Manchen Figuren wird im Buch ein Name zugeteilt und manchen nicht, weil der Autor so etwas erreicht. Durch das Verteilen von Namen kriegen so auch die Figuren im Buch automatisch eine Identität, während den namenlosen Figuren dies nicht vorhanden ist. Meistens passiert das, weil manche Figuren eine Nebenrolle spielen oder auch unwichtig im Verlaufe des Buches werden. Die Figuren die keine Namen haben sind jedoch stellvertretend für ihre gesellschaftliche Gruppe wie z.B. der Lehrer. Außerdem erwähnt der Autor alle diese Berufe und nicht die Namen der Personen, um zu zeigen, dass die ganze Gesellschaft in diesem Konflikt verwickelt ist.